



Auszug aus dem Protokoll vom

28. Juni 2004

111 16.04 Gemeinderat
16.04.22 Postulate

Antrag des Stadtrates auf Abschreibung des Postulates von Jürg Naumann und zwei Mitunterzeichnenden über Verkehr rund um den Salmensaal

Am 3. Februar 2003 hat der Gemeinderat ein Postulat von Jürg Naumann und zwei Mitunterzeichnenden mit nachstehendem Wortlaut zur Prüfung und Berichterstattung an den Stadtrat überwiesen:

"Wir ersuchen den Stadtrat, vom Vermieter des Salmensaals zu verlangen, dass bei grösseren Veranstaltungen, die grösstenteils auswärtige Besucher anziehen, genügend Parkplätze bereitgestellt werden, diese entsprechend bezeichnet, resp. die Besucher durch einen Verkehrsdienst zu den Parkplätzen gewiesen werden.

Begründung:

In letzter Zeit finden vermehrt grössere Anlässe (Märkte, Vorträge, Hochzeiten, Konzerte etc.) im Salmensaal statt, die ausschliesslich auswärtiges Publikum in grösserer Anzahl anziehen. Der grösste Anteil der Besucher reisen mit privaten Personenwagen an. Im Zentrum von Schlieren bestehen für so viele Fahrzeuge zu wenig Parkplätze. Somit versuchen die nicht ortskundigen Personen in den umliegenden Quartieren einen Parkplatz zu finden. Die Autos werden teilweise korrekt parkiert, teilweise wird jedoch, aus Mangel an Parkplätzen, "chaotisch" parkiert. Ausserdem findet ein sehr grosser, unnötiger Suchverkehr in den Quartieren, insbesondere über die Wochenenden, statt. Aus diesem Grund bitten wir den Stadtrat, den Vermieter des Salmensaals zu verpflichten, dass bei solchen Anlässen genügend Parkplätze bereitgestellt werden (z.B. Tiefgarage Stadthaus, Tiefgarage Einkaufszentrum Lilie, Chilbiplatz etc.), resp. diese entsprechend bezeichnet sowie mit einem Verkehrsdienst die Parkplätze zugewiesen werden."

Dem Gemeinderat ist im Sinne von Art. 79 Abs. 2 seiner Geschäftsordnung Bericht zu erstatten und die Abschreibung des Vorstosses zu beantragen.

Bericht an den Gemeinderat

Aufgrund verschiedener Anlässe im Saal des Restaurants Salmen, die auch auswärtiges Publikum in grösserer Zahl angezogen und dadurch Parkplatzprobleme geschaffen haben (Falschparkierer, Suchverkehr), sind vor allem in Verlaufe des Jahres 2002 Klagen aus der Bevölkerung laut geworden.

Bereits nach den ersten Reklamationen von Privatpersonen hat das Ressort Sicherheit und Gesundheit das Gespräch sowohl mit den Anwohnern als auch mit dem Wirt des Salmens gesucht und begonnen, bei Gesuchen, die auf eine grössere Veranstaltung schliessen lassen, verschiedene Auflagen zu verfugen:

- Es wird nur noch in gut begründeten Ausnahmefällen die Durchführung von Veranstaltungen an Freitagen und Samstagen bis längstens 02.00 Uhr bewilligt (keinesfalls mehr bis 04.00 Uhr).
- Die Vorschriften der Lärmschutzverordnung sind strikte einzuhalten; so sind ab 22.00 Uhr Türen und Fenster geschlossen zu halten.
- Nach Beendigung der Veranstaltung sind keine Aufräumarbeiten im Hinterhof mehr erlaubt.
- Live-Konzerte (z.B. Hip-Hop) werden grundsätzlich nicht mehr bewilligt.



- Neu werden Sonntagsverkäufe nur noch vier Mal pro Jahr bewilligt. Die Verkaufsaktivitäten dürfen jeweils frühestens um 10.00 Uhr morgens beginnen.
- Der veranstaltende Wirt hat einen Verkehrsdienst für die Einweisung der motorisierten Besucher zu den bestehenden Parkplätzen zu organisieren (Tiefgarage Stadthaus, alter Gemeindeplatz, Chilbiplatz, kath. Kirche; in Ausnahmefällen kann nach Rücksprache mit der Hausverwaltung auch eine Parkebene des Lilie Zentrums benutzt werden). Dieser Dienst darf seit kurzem nur noch von speziell ausgebildeten Personen ausgeübt werden (Weisung der Kantonspolizei), womit auch die Professionalität dieser Aufgabe gewährleistet ist.

Als Folge dieser Massnahmen sind seit gut eineinhalb Jahren bei der Stadtpolizei keine Lärmklagen mehr im Zusammenhang mit dem Verkehr oder Veranstaltungen rund um den Salmensaal eingegangen. Aus Sicht des Stadtrates sind somit die im Postulat aufgeführten Anliegen in jeder Hinsicht erfüllt.

Antrag an den Gemeinderat

Das Postulat von Jürg Naumann und zwei Mitunterzeichnenden wird im Sinne von Art. 79 der Geschäftsordnung des Gemeinderates als erledigt abgeschrieben.

Referentin des Stadtrates

Dr. Bea Krebs
Ressortvorsteherin Sicherheit und Gesundheit

Für richtigen Protokollauszug

STADTRAT SCHLIEREN
Präsident Schreiber

Peter Voser

Peter Hubmann

Versand: